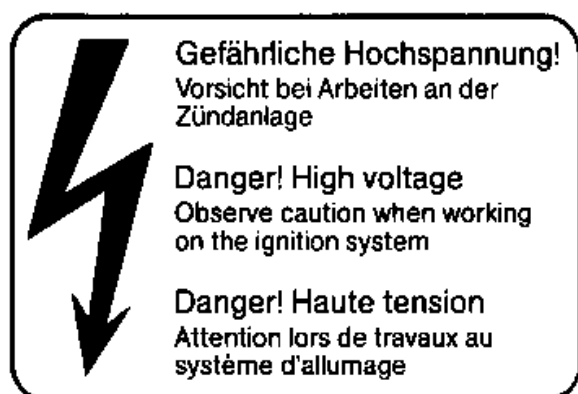


A. Sicherheitshinweise

Erhöhte Anforderungen moderner Motoren an die Zündanlagen und der Wunsch nach Wartungsfreiheit haben zum Serieneinsatz elektronischer Zündsysteme geführt.

In der Regel sind die Zündleistungen der elektronischen Systeme höher als die von konventionellen Anlagen; weitere Leistungssteigerungen zeichnen sich ab. Damit kommen elektronische Zündsysteme in einen Leistungsbereich, der bei Berührung spannungsführender Teile oder Klemmen lebensgefährlich sein kann (siehe Hinweisschild).

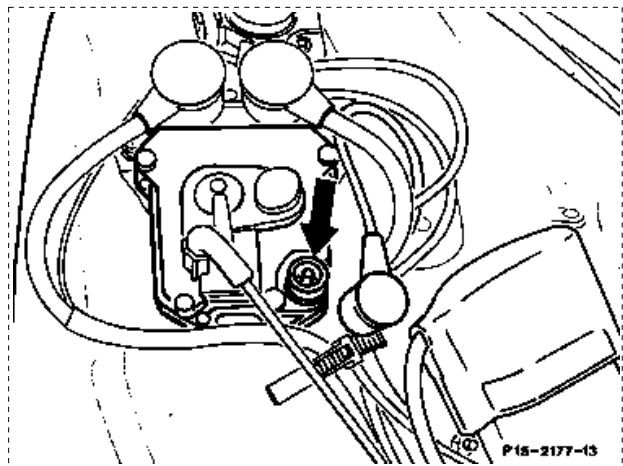
Hinweisschild im Motorraum



Deshalb sind bei Arbeiten an elektronischen Zündsystemen (EZL) nachstehende Sicherheitsvorschriften unbedingt zu beachten:

Vor Arbeiten bei Startdrehzahl, z. B. Kompressionsdruck prüfen oder Ventilspiel einstellen, Zündung ausschalten und am Schaltgerät EZL Steuerleitung (Pfeil) abziehen oder Schutzstecker Teil-Nr. 102 589 02 21 00 auf die Diagnosedose stecken.

Personen mit Herzschrittmachern sollten an diesen Zündanlagen nicht arbeiten. Bei Startdrehzahl bzw. laufendem Motor sämtliche Bauteile der Zündanlage nicht anfassen und abziehen.



Montagearbeiten an der Zündanlage bzw.
An- und Abschließen von Gebern an
Zündkabeln nur bei stehendem Motor und
ausgeschalteter Zündung durchführen.

B. Hinweise zur Vermeidung von Schäden an der Zündanlage

Um Schäden am Schaltgerät
EZL zu vermeiden, dürfen die
Schaltgerätestecker nur bei
ausgeschalteter Zündung abge-
zogen bzw. aufgesteckt werden.
An Klemme 1 der Zündspule keine
Prüflampe anschließen.
Klemmen 1 und 15 der Zündspule dürfen
nicht gegen Masse kurzgeschlossen werden,
z. B. zur Diebstahlsicherung.
Um Falschpolung auszuschließen, haben
die Gewindebolzen der Zündspule
verschiedene Durchmesser (M5 und M6).
Nur Original-Bauteile der Zündanlage
einbauen.
Zündanlage bei Startdrehzahl nicht ohne
vollständig angeschlossenes Zündgeschirr
betreiben.
Um Schäden am Schaltgerät EZL zu
vermeiden, muß die Hochspannungsseite
der Zündanlage mit mindestens 2 k
belastet sein (Verteilerläufer 1 k ,
Verteilerkappe je Anschluß 1 k). Zur
Entstörung keine 5 k -Verteilerläufer
einbauen.

Bei Startdrehzahl bzw. bei laufendem Motor dürfen folgende Arbeiten nicht durchgeführt werden:

- Zündleitung 4 mit Abstand an Masse halten,
- Zündkerzenstecker abziehen,
- Zündleitung 4 an der Zündspule abziehen.

Das Schaltgerät EZL ist zur besseren Wärmeableitung auf der Rückseite mit Wärmeleitpaste versehen und mit einer wärmeleitenden Schutzfolie abgedeckt. Die Schutzfolie darf nicht entfernt werden.

Bei der separaten Zündspulenprüfung darf die Zündspule nicht über 28 kV belastet werden, um eine Schädigung der Zündspule zu vermeiden.

Wird bei einer Pannenhilfe die Prüfung des Zündfunktens notwendig, darf diese nur mit einer Zündkerze an einer Zylinderzündleitung durchgeführt werden.

Guten Massekontakt der Zündkerze sicherstellen.

Elektrisierungsgefahr beachten!

C. Hinweise für die Anwendung von Motortest- und Prüfgeräten

Wird die Kurzschlußsicherung (Zylindervergleich) betätigt und der Motor bleibt stehen, kann die Prüfung mit diesem Testgerät nicht durchgeführt werden. Spannungsgeberzange an Zündleitung 4 und Triggerzange an Zündleitung Zylinder 1 nur bei stehendem Motor und ausgeschalteter Zündung an- und abschließen.